

19. Wahlperiode

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 11. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juni 2026)

zum Thema:

**Verkehrslenkende Beschilderung im Bereich Lichtenauer  
Straße/Arendsweg/Schleizer Straße**

und **Antwort** vom 25. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. Juli 2026)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26348

vom 11.06.2026

über Verkehrslenkende Beschilderung im Bereich Lichtenauer Straße/Arendsweg/Schleizer  
Straße

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist

Frage 1:

Welche Maßnahmen ergreift das zuständige Bezirksamt, um die hohe Verkehrsbelastung im Bereich Lichtenauer Straße/Arendsweg/Schleizer Str. durch LKW und Busse zu begrenzen?

Frage 2:

Wann wird die geplante Begrenzung des Durchgangsverkehrs angeordnet werden?

Frage 3:

In welcher Form sollen die Anwohner darüber informiert werden?

Antwort zu Fragen 1, 2 und 3:

Das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin informierte hierzu zusammenfassend, dass der angefragte Sachverhalt dort bereits seit einer Weile nachverfolgt werden würde. Im Zuge der Anhörung zur verkehrsrechtlichen Anordnung seien hinsichtlich der gewählten Beschilderung berechnete Bedenken seitens der Polizei geäußert worden. Sodann wäre eine alternative Beschilderungsoption entwickelt worden. Daher würden die bisherigen Pläne angepasst und die Anhörung erneut durchgeführt werden müssen. In Anbetracht der hohen Arbeitsauslastung würde die physische Umsetzung der Verkehrsbeschilderung noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Berlin, den 25.06.2026

In Vertretung

Arne Herz  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt